



ÖSTERLICHE TAGE

Donnerstag 17. April 2025 – Hoher Donnerstag

07.30	Trauermette / Laudes
11.00	Mittagsgebet
19.30	Abendmahlsamt (Eucharistiefeier) anschliessend Komplet

Freitag 18. April 2025 – Karfreitag

07.30	Trauermette / Laudes
11.00	Mittagsgebet
15.00	Karfreitagsliturgie
19.00	Komplet

Samstag 19. April 2025 – Karsamstag

07.30	Trauermette
11.00	Mittagsgebet
17.30	Vesper

Sonntag 20. April 2025 – Ostern

06.00	Auferstehungsfeier / Laudes
09.30	Keine Eucharistiefeier
11.00	Mittagsgebet
16.00	Vesper
19.30	Komplet

Texte von Silja Walter, die in der Heiligen Woche gesungen werden.

ÖSTERLICHE TAGE

Die Feier der Heiligen Woche

In der Heiligen Woche (Karwoche) gehen wir den Leidensweg des Herrn mit bis zu seiner Auferstehung: vom Einzug in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz, von der Grabesruhe und dem Hinabsteigen in das Reich des Todes bis zum Ostermorgen.

Gründonnerstag (Hoher Donnerstag)

Mit der Messe vom Letzten Abendmahl beginnt die Feier der «Drei österlichen Tage». Im Mittelpunkt steht die Einsetzung der Eucharistie.

In deinem Brot, Herr, deinem Wein sterben wir dein Sterben mit und gehen in dein Leben ein. (Silja Walter).

Karfreitag

In der Feier zur „neunten Stunde“ stehen das Erlösungsleiden und das Kreuz des Herrn im Mittelpunkt. Da die Drei Österlichen Tage eine einzige große Feier bilden, knüpft der Einzug in Stille an die stille Entlassung am Gründonnerstag an.

Komm zu mir, Herr, dann kann ich zu dir kommen. Trag mich dir nach, nur dann kann ich dir nachfolgen. Schenk mir dein Herz, nur so kann ich dich lieben, gib mir dein Leben, dann werde ich für dich sterben. Nimm in deine Auferstehung all meinen Tod und sei mein, Herr, damit ich dein sei von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Silja Walter)

Karsamstag

Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet vor allem in der Tagzeitenliturgie (Trauermette) seinen Abstieg in das Reich des Todes.

Deine Abwesenheit aushalten, ohne an deinem Kommen zu zweifeln.

Dein Schweigen aushalten und trotzdem singen.

Dein Leiden, deinen Tod mitaushalten und daraus leben.

Das muss immer jemand tun mit allen andern und für sie. (Silja Walter)

Ostersonntag

Die liturgische Feier der Osternacht beginnt in der Dunkelheit und endet beim Sonnenaufgang. Das macht deutlich: Ostern ist ein Prozess, ein Weg von der Finsternis ins Licht.

Lob dir, herrliche Flamme, du brichst aus dem Stein;

springst von Abgrund zu Abgrund durch aller Welt Nächte und Schächte

und wirfst dich zurück ins Urmeer des Lichts.

Die Nacht ist vorüber. (Silja Walter)